

Herrn Fritz Keller
Präsident und Vorstandsvorsitzender
SC Freiburg
Schwarzwaldstraße 193
79117 Freiburg

LEUVEN Per Internet

Ihr Schreiben vom 6. März 2015

Leuven, 6. März 2015

Sehr geehrter Herr Keller,

vielen Dank für Ihr Antwortschreiben. Ich darf nochmals betonen, dass es für mich als Kommissionsvorsitzende in keiner Weise eine Rechtfertigung für Dr. Singlers eigenmächtiges Vorgehen gibt oder geben kann. Er hat damit zweifellos auch der Kommission einen nicht unerheblichen Schaden zugefügt. Seine inzwischen in der Öffentlichkeit vorgebrachten Rechtfertigungsversuche muss ich entschieden zurückweisen.

Auf keinem Fall darf die Kommission lediglich Teilergebnisse und insbesondere derartige Anschuldigungen systematischen Dopings überstürzt und insofern in unverantwortlicher Weise veröffentlichen, einzig weil auch anderen Wissenschaftlern Zugang zu den Unterlagen eingeräumt wurde.

Es kann nicht Aufgabe der Kommission sein, sich in einen Erst-Veröffentlichungswettbewerb zu stürzen. Die Kommission unterliegt nicht dem öffentlichen Geltungsbedürfnis einzelner Mitglieder, sondern höchsten Ansprüchen an wissenschaftlicher Sorgfältigkeit und Verantwortung.

Die Öffentlichkeit und insbesondere die beiden Fußballvereine VfB Stuttgart und SC Freiburg sowie der Bund Deutscher Radfahrer haben als direkt Betroffene einen fundamentalen Anspruch auf Zugang zu den Gesamtergebnissen der Kommissionsarbeiten. Dies kann nur durch den Abschlussbericht erfolgen. Vorher ist die Kommission durch die einschlägigen Bestimmungen der Geschäftsordnung, den



Auflagen des Staatsarchivs Freiburg und nicht zuletzt die eigenen Beschlussfassungen gebunden. All dies war Dr. Singler bekannt. Gegen all das hat Dr. Singler verstoßen. Und möglicherweise könnte ihm, wenn nicht der gesamten Kommission, aufgrund der verletzten Archivaufgaben die Zugangsberechtigung zu den Akten der Staatsanwaltschaft Freiburg entzogen werden.

Ich respektiere voll und ganz Ihren Wunsch nach einer besseren Faktenlage. Es muss, wie gesagt, höchst unbefriedigend, wenn nicht unerträglich sein, zwar mit schweren Dopinganschuldigungen konfrontiert zu werden, gleichzeitig aber die Fakten und Akten nicht zu kennen.

Ich kann Ihnen für die Kommission versichern, dass diese ihr Möglichstes tun wird, die leider und einzig durch Dr. Singlers eigenmächtiges Handeln eingetretene und insbesondere für den VfB Stuttgart und SC Freiburg höchst schwierige Situation, mitten in einer sportlich äußerst kritischen Lage in eine Doping-Diskussion gezwungen zu werden, einer Lösung zuzuführen.

Gleichwohl kann ich hinsichtlich des Zeitpunktes für eine solche Lösung leider keine präzisen Auskünfte geben. Nochmals: außer Dr. Singler hatte bislang kein Kollege Zugang zu den Akten. Wir alle müssen uns noch selber ein Bild und Urteil verschaffen. Und wir müssen selbstverständlich alle Ergebnisse der Akten der Staatsanwaltschaft Freiburg analysieren und die dann eventuell nötigen weiteren Schritte wie etwa Zeitzugebefragungen durchführen. Bitte vergessen Sie nicht, unser Arbeitsauftrag bezieht sich auf die gesamte universitäre Freiburger Sportmedizin seit den 1950er Jahren, und eben nicht auf Teilaspekte, wie sie – womöglich einem persönlichen Geltungsbedürfnis folgend – Dr. Singler leider öffentlich gemacht hat.

Mit freundlichen Grüßen,